

Wilfried Krenn | Herbert Puchta

PERFEKT!

Deutsch

Übungsbuch

2



mit App für vereinfachte
Texte und Audiodateien





Die HELBLING Media App


mit Audiodateien und vereinfachten Texten

So funktioniert's:

1. App herunterladen

Lade die kostenlose HELBLING Media App im Apple App Store oder im Google Play Store auf dein Smartphone oder Tablet.

2. Buch aktivieren

Starte die Media App und tippe auf . Scanne den QR-Code oder gib unter MANUELLE EINGABE den untenstehenden Code ein und bestätige die Eingabe. Die Inhalte werden der Media App hinzugefügt.*

3. Inhalte ansehen



Immer, wenn du im Buch eines dieser Symbole entdeckst, findest du in deiner App passende Audiodateien oder vereinfachte Texte.

Starte die App, tippe auf das Buch-Symbol und lade die gewünschten Inhalte über das Menü.

Aufgrund der Datenmenge empfehlen wir eine WLAN-Verbindung.

* Zu diesem Teildruck stehen Ihnen die Inhalte der HELBLING Media App noch nicht zur Verfügung. Die Vollversion der Inhalte liegt für das Schuljahr 2024/25 vor.

PERFEKT! Deutsch 2, Übungsbuch – Teildruck

PERFEKT! Deutsch 2, Übungsbuch + E-Book: SBNR 216.233

PERFEKT! Deutsch 2, Übungsbuch E-Book Solo: SBNR 216.238

Autorenteam: Wilfried Krenn, Herbert Puchta

Redaktion: Janina Glatzeder

Illustrationen: designmotte.de (S. 15)

Umschlaggestaltung: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Innenlayout: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Satz: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Druck: Athesia Druck, Innsbruck

1. Auflage: A1¹ 2023 Prüfaufgabe

4132/11-23

© 2023 HELBLING, Rum/Innsbruck

Alle Rechte vorbehalten

PERFEKT! Deutsch 2, Übungsbuch mit E-BOOK+: SBNR 216.237

PERFEKT! Deutsch 2, Übungsbuch E-BOOK+ Solo: SBNR 216.239

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten. Es darf aus diesem Werk gemäß §42 (6) des Urheberrechtsgesetzes für den Unterrichtsgebrauch nicht kopiert werden.

Wilfried Krenn | Herbert Puchta

PERFEKT!

Deutsch

Übungsbuch

2

Inhaltsverzeichnis

Modul 1: Das muss ich dir erzählen ...

Kapitel 1A: Wie hast du dich da gefühlt? 4

Lesen • Sprechen • Hören

- Von Gefühlen erzählen -
Gefühle beschreiben 4
- Gefühle bei Tieren verstehen 5
- Geschichten mit Tieren 6
- Recherchieren und präsentieren 7

Sprachwerkstatt

- Satzglieder bestimmen 8

Schreiben • Wortschatz

- Spannend erzählen 9
- Fabeln schreiben 11

Kapitel 1B: Das glaube ich dir nicht 12

Lesen • Sprechen • Hören

- Mündlich Geschichten erzählen 12
- Lügendgeschichten verstehen und erzählen .. 12

Sprachwerkstatt

- Schriftlich erzählen im Präteritum 14
- Mündlich erzählen im Perfekt 14

Schreiben • Wortschatz

- Spannende Lügendgeschichten schreiben 16

Rechtschreiben

- Vier Rechtschreibtipps 18
- Das Stamprinzip 19
- Lange und kurze Vokale (Übersicht) 20

MODULQUIZ 1 21

Modul 2: Als die Bilder laufen lernten ...

Kapitel 2A: Ein Besuch in der Traumfabrik

Lesen • Sprechen • Hören

- Über Filmszenen sprechen
- Aus verschiedenen Perspektiven erzählen

Sprachwerkstatt

- Präpositionen
- Wechselpräpositionen
- Adverbiale Bestimmungen mit Präpositionen

Schreiben • Wortschatz

- Filme und Filmszenen beschreiben

Kapitel 2B: Wie Bilder zu uns sprechen

Lesen • Sprechen • Hören

- Einen Comic verstehen
- Einen Sachtext verstehen

Sprachwerkstatt

- Wortarten - Interjektionen und Adverbien
- Imperative erkennen

Schreiben • Wortschatz

- Eine Geschichte als Comic erzählen
- Die Erzählperspektive wechseln

Rechtschreiben

- Langes *i* (*ie*)
- Dehnungs-h (stummes *h*)
- Lange Selbstlaute ohne Längenzeichen

MODULQUIZ 2

Modul 3: Fantastische Geschichten aus alter Zeit

Kapitel 3A: Götter, Halbgötter und Menschen

Lesen • Sprechen • Hören

- Einen Sachtext verstehen
- Fantastische Wesen beschreiben
- Textinhalte mit Hilfe von Zeichnungen wiedergeben

Sprachwerkstatt

- Das Plusquamperfekt (Vorvergangenheit)
- Adjektive und Verben als Nomen

Schreiben • Wortschatz

- Fantastische Wesen beschreiben

Kapitel 3B: Fantasie und Wirklichkeit

Lesen • Sprechen • Hören

- Einen Radiobericht verstehen
- Fantastische Geschichten neu erzählen
- Wortwiederholungen vermeiden

Sprachwerkstatt

- Verweiswörter verwenden

Schreiben • Wortschatz

- Fantastische Geschichten verfassen
- Fantastische Geschichten neu erzählen

Rechtschreiben

- Doppelkonsonanten
- ck* und *tz*
- s*, *ss* oder *ß*?

MODULQUIZ 3

Modul 4: Ereignisse und ihre Folgen

Kapitel 4A: Auf die Plätze, fertig, ...

Lesen • Sprechen • Hören

- In Berichten Antworten auf W-Fragen finden
- In Berichten Tatsachen und Kommentare unterscheiden
- Informationen aus mehreren Berichten zusammenführen
- Einen Zeitungsbericht über einen Kriminalfall verstehen

Sprachwerkstatt

- Objekte im Akkusativ und Dativ
- Adverbiale Bestimmungen und Präpositionalobjekte erkennen

Schreiben • Wortschatz

Berichte mit Hilfe von W-Fragen verfassen
Formulare und Berichte

Kapitel 4B: Schauen Sie sich das an!

Lesen • Sprechen • Hören

Einen Werbetext verstehen
Einen Beitrag aus einem Kulturtagebuch hören
Werbung und Information voneinander unterscheiden

Sprachwerkstatt

Attribute (Beifügungen) erkennen

Schreiben • Wortschatz

Einen Werbetext verfassen
Einen Veranstaltungsbericht schreiben

Rechtschreiben

Doppelvokale
Ähnliche Laute (*v* und *f*)
Ähnliche Laute (*p, t, k* und *b, d, g*)

MODULQUIZ 4

Modul 5: Zeitreise ins Mittelalter

Kapitel 5A: Von alten Zeiten

Lesen • Sprechen • Hören

Einen Bericht über ein Zeitreise-Projekt verstehen
Texten Informationen entnehmen und darüber diskutieren

Sprachwerkstatt

Aktiv und Passiv unterscheiden

Schreiben • Wortschatz

Anleitungen verfassen

Kapitel 5B: Von schlauen Menschen

Lesen • Sprechen • Hören

Eine Schildbürgergeschichte verstehen
Einen Sachtext über Till Eulenspiegel verstehen und zusammenfassen
Achtung, versteckte Kamera!

Sprachwerkstatt

Attribute erkennen

Schreiben • Wortschatz

Das Wesentliche zusammenfassen
Geschichten nacherzählen
Lustige Geschichten mit versteckter Kamera nacherzählen

Rechtschreiben

das oder *dass*?
Groß- und Kleinschreibung
Einige wichtige Fremdwörter

MODULQUIZ 5

Modul 6: Naturereignisse

Kapitel 6A: Naturgewalten

Lesen • Sprechen • Hören

Hauptinformationen erkennen

Sprachwerkstatt

Zusammengesetzte Sätze – Hauptsatz und Hauptsatz
Zusammengesetzte Sätze – Gliedsätze erkennen

Schreiben • Wortschatz

Informieren und appellieren

Kapitel 6B: Naturkatastrophen

Lesen • Sprechen • Hören

Die Hauptinformation eines Sachtextes erkennen und wiedergeben
Einen Sachtext mündlich zusammenfassen

Sprachwerkstatt

Zusammengesetzte Sätze:
Infinitivgruppen mit *zu*

Schreiben • Wortschatz

Grafiken und Diagramme verstehen und erklären

Rechtschreiben

Wörter getrennt oder zusammenschreiben
Wörter richtig abteilen
Beistriche setzen
Im Österreichischen Wörterbuch nachschlagen

MODULQUIZ 6

Anhang

Vereinfachte Lesetexte
Lösungen

1A Wie hast du dich da gefühlt?

Lesen • Sprechen • Hören

Von Gefühlen erzählen – Gefühle beschreiben

1a Übertrage die Fundgrube ins Heft und ergänze sie. Finde weitere Beispiele und Erklärungen für die Gefühle.

Gefühle beschreiben

- **Angst:** das Herz rast, die Kehle ist wie zugeschnürt, die Stimme ...
- **Durst:** die Zunge klebt am Gaumen, der Mund ist trocken ...
- **Trauer:** teilnahmslos sein, keinen Appetit haben ...
- **Liebe:** das Herz klopft schneller, man wird rot, man spürt ein Kribbeln im Bauch ...
- **Zorn:** nicht mehr klar denken können, auf jemanden losgehen wollen, jemanden anschreien ...
- **Glück:** man fühlt sich so leicht, als würde man schwimmen, man möchte die Zeit anhalten ...
- **Freude:** in die Höhe springen ...
- **Scham:** Blut steigt in die Wangen, Kopf senken, Blick abwenden, man möchte im Boden versinken ...
- **Nervosität:** man fährt sich durch die Haare, beißt sich auf die Lippe, kaut an den Fingernägeln ...
- **Ablehnung:** Stirn runzeln, Arme verschränken ...
- **Ekel:** das Gesicht verziehen, einen Würgegefühl spüren ...

Fundgrube

1b Lies die Texte und ordne die passenden Gefühle aus dem Kasten zu.

Freude • Trauer • Zorn • Neid • ...

A „Das kann doch nicht sein!“, war mein erster Gedanke. Irgendetwas hatte mich geweckt. Ich hatte das Fenster geklopft, um drei Uhr in der Nacht! Mir wurde heiß und kalt zugleich. Ich hätte mich unter die Decke verkrochen, aber ich stand auf und ging zum Fenster. Mein Herz klopfte bis zum Hals. Ich spürte, dass ich zu schwach war, um mich zitterte und wollte wegläufeln. Ich zwang mich, aus dem Zimmer zu gehen...

Gefühl: _____

B Sie stand vor dem Spiegel in ihrem neuen Kleid und betrachtete sich im Spiegel. Jetzt würde sie mich gleich sehen, wie sie aussieht. Ich mochte sie gar nicht ansehen, am liebsten hätte ich ihr die Zunge gezeigt. Ich zwang mich, zu lächeln: „Hübsch ist dein Kleid!“, brachte ich hervor.

Gefühl: _____

C Als ich in mein Zimmer kam, sah ich das Kissen, auf dem Minka immer gelegen war. Sie war nicht mehr da. Ich musste schlucken und spürte, wie die Tränen hochstiegen. „Sie wird nie wieder auf dem Kissen liegen“, dachte ich, und schon brach es aus mir heraus. Ich schluchzte und ließ die Tränen laufen. Es tat gut, zu weinen.

Gefühl: _____

D Endlich war der Schlusspfiff da. Wir rissen die Hände in die Höhe und jubelten. „Geschafft!“, dachte ich. Das Spiel war gewonnen. Ich rannte zu meinen Spielkollegen und umarmte sie. Wir tanzten und lachten. Es fühlte sich so gut an. Ich wollte die ganze Welt umarmen und hatte das Gefühl, ich könnte alles erreichen, was ich wollte.

Gefühl: _____

1c Welche Sätze in den Texten beschreiben Situationen, Gedanken und Gefühle? Unterstreiche die Sätze in verschiedenen Farben. Ergänze dann die Fundgrube aus 1a mit Begriffen aus den Texten in 1b.

Situation: grün Gedanken: blau Körperliche Reaktionen, Gefühle: rot

D Endlich war der Schlusspfiff da. Wir rissen die Hände in die Höhe und jubelten. „Geschafft!“, dachte ich.



1d Eine Situation – zwei Reaktionen. Zu welcher Situation in 1b passt der Text? Welches Gefühl beschreibt er jetzt?

Da stand Connie in ihrem neuen Kleid und betrachtete sich im Spiegel. Das Kleid war wunderschön und es passte ihr so gut. „Toll sieht sie aus!“, dachte ich und ich stellte mir vor, wie sie bei ihrer Geburtstagsparty von allen bewundert würde. Ich freute mich vielleicht mehr als sie selbst. Meine Augen begannen zu tränen, ein angenehm warmes Gefühl stieg in mir hoch, ich musste sie umarmen und sie umarmen.

1e Wähle eine Situation und beschreibe die beiden unterschiedlichen Reaktionen darauf. Schreib zwei kurze Texte wie in 1b und 1d.

- 1 Du kommst in dein Zimmer und siehst, wie dein kleine Bruder an deinem Schreibtisch sitzt und dein Tagebuch anmalt. **(Zorn – Freude)**
- 2 Du kommst an einer Würstelbude vorbei. **(Freude – Ekel)**
- 3 Du musst ein Referat halten. **(Freude – Nervosität)**
- 4 Während der Schultheatervorführung klingelt dein Handy. Alle schauen dich an. **(Scham – Gelassenheit)**

Gefühle bei Tieren verstehen

2a Kennst du die Signale aus dem Verhalten von Katzen und Hunden? Ordne die Gefühle und Bedeutungen den richtigen Verhalten zu.



Signal = Zeichen mit einer bestimmten Bedeutung

Verhalten	Gefühl	Bedeutung
1 Der Hund wedelt mit dem Schwanz und springt an dir hoch.	• Sie nimmt deinen Geruch auf.	• Artgenossen verstehen diese Unmutsausdrückung sofort. Der Blick ist zuerst abgewandt. Ein fixierender Blick macht die Drohung dann erst richtig gefährlich.
2 Er vermeidet den Blickkontakt, er wackelt an und zieht seinen Ohrenrandwinkel in die Höhe.	• Sie ist verärgert. Sie hat Angst.	• Katzen erkennen sich am Geruch. Alle Mitglieder der Katzenfamilie sollten denselben Geruch haben.
3 Er wackelt mit dem Schwanz. Sie strahlt das Fell.	• Er freut sich.	• Sozialkontakte sind wichtig für Hunde. Wir Menschen sind für sie Anführer und Sozialkumpane.
4 Sie reibt ihren Kopf an deinem Gesicht.	• Er ist verärgert.	• Diese Signale führen oft zu Missverständnissen mit Hunden. Ein wedelnder Schwanz bedeutet für den Hund: „Ich will spielen!“ Bei der Katze bedeutet dieses Signal: „Lass mich in Ruhe!“

2b Finde auch für andere Haustiere Beispiele für Gefühlsäußerungen. Das Internet kann dir dabei helfen. Schreibe das Verhalten, das Gefühl und die Bedeutung des Verhaltens auf.

Suchtipp: Du kannst auf Google deine Suchanfrage auch direkt in das Suchfeld eingeben, zum Beispiel: *Wie zeigen Pferde Angst?* In den Suchtreffern bekommst du dann Links zu Internetseiten, die dir weiterhelfen, oder sogar eine direkte Antwort.

Die Fische schwimmen schnell an die Oberfläche, wenn ich mich dem Aquarium nähere. Sie sind hungrig. Sie wissen, dass ...

Geschichten mit Tieren

3 Hör die Geschichte „Die beiden Frösche“. Kreuze richtig oder falsch an.



2-24

- 1 Zwei Frösche machten einen Ausflug in die Stadt. richtig falsch
- 2 Sie sprangen in eine Schüssel mit Milch. richtig falsch
- 3 Die Frösche halfen sich gegenseitig, aus der Schüssel zu entkommen. richtig falsch
- 4 Die Milch in der Schüssel veränderte sich. richtig falsch
- 5 Beide Frösche konnten sich retten. richtig falsch
- 6 Die Geschichte lehrt, dass man nie aufgeben soll. richtig falsch

4a Lies den Text und beantworte die Fragen. Schreibe die Antworten in dein Heft.



Ich bin vollkommen verwirrt. Mir ist immer noch nicht klar, was passiert ist.

Heute Morgen war Mirabelle noch bei mir auf der Weide, jetzt ist sie weg. Ich bin so verwirrt, dass ich sie überall, aber ich finde sie nicht. Ich habe keinen

5 Appetit, den ganzen Tag so. Ich laufe ich von Zaun zu Zaun. Am Morgen sind wir noch gemeinsam vom Stall auf die Weide getrieben, die ganze Kuhherde.

Mirabelle war immer bei mir. Sie hat sie ein bisschen Milch getrunken, und dann ist sie mit Zita auf der Weide hingelungen.

15 Später ist dann der Fahrer mit seinem Lieferwagen gekommen. Er ist direkt auf die Weide gefahren. Ich habe geglaubt, er bringt uns einen neuen Leckstein und habe mich schon gefreut. Ich bin ihm gefolgt, und Mirabelle immer hinter mir her. Doch dann kommt er auf uns zu, packt sie und setzt sie in seinen Wagen und schlägt die Tür zu. Ich habe das Geräusch noch immer im Ohr. Dann ist er eingestiegen und weggefahren.

Es war ein Schock für mich. Ich habe Mirabelle aus dem Wageninneren rufen gehört und bin dem Wagen nachgelaufen. Der war aber viel schneller als ich. Und jetzt ist sie weg. Ich suche sie wieder, ich muss einfach weitersuchen.



- 1 Welches Tier erzählt?
- 2 Was ist am Vortag passiert?
- 3 Wie hat sich das Tier verhalten? Wie verhält es sich jetzt?
- 4 Wie hat sich das Tier gefühlt? Wie fühlt es sich jetzt?

4b Wähle ein Tier und sein typisches Verhalten aus. Schreibe eine kurze Ich-Erzählung aus der Sicht dieses Tieres.

Recherchieren und präsentieren

5a Hör Marios PowerPoint-Präsentation über Schildkröten. Kreuze *richtig* oder *falsch* an.



2-25

- 1 Marios Lieblingstiere sind Reptilien. richtig falsch
- 2 Mario zeigt das Bild einer Meeresschildkröte. richtig falsch
- 3 Galapagosschildkröten können mehr als eine halbe Tonne wiegen. richtig falsch
- 4 In Österreich gibt es heute keine Schildkröten mehr. richtig falsch
- 5 Mario zeigt ein Foto von einer Plastikschildkröte. richtig falsch

5b Mario hat seine PowerPoint-Präsentation gut gegliedert. Welche Sätze gehören zur Einleitung (E), zum Hauptteil (H) und zum Schluss (S)?



- # Aber es gibt auch Landschildkröten.
- Wir müssen also alle darauf achten, dass diese wunderbaren Tiere überleben können.
- Ich möchte euch heute ganz besondere Tiere vorstellen.
- Schildkröten gibt es schon sehr lange auf unserer Erde.
- Es geht heute um Schildkröten.
- Wenn die Jungen schlüpfen, müssen sie über den Strand zum Meer laufen.



5c Hör dir Marios Präsentation noch einmal an. Welche Redemittel verwendet er? Kreuze an.



2-25

- 1 Wie leitet Mario seine Präsentation ein?
 - Ich möchte euch heute etwas Besonderes vorstellen.
 - Es geht heute um ...
 - Das Thema meiner Präsentation ist ...
- 2 Wie nimmt er auf die Bilder seiner PowerPoint-Präsentation Bezug?
 - Dieses Foto erinnert mich an ...
 - ..., wie ihr hier auf dem Bildschirm sehen könnt.
 - Dieses Bild hat mich ausgewählt, weil ...
 - Das habt ihr auf dem Bildschirm gesehen.
 - Wenn ihr gerade hinsieht, könnt ihr auf diesem Bild ... sehen.
- 3 Wie spricht er zum Publikum an?
 - Ich hoffe, ihr werdet ... erraten.
 - Ich bin sicher, es vielleicht nicht, aber ...
 - Ihr könnt euch wahrscheinlich an ... erinnern.
 - Stellt euch vor, ...
 - Wir müssen alle gemeinsam darauf achten, dass ...



5d Sammle im Heft weitere Redemittel zu den Fragen (1, 2, 3) in 5c.

Satzglieder bestimmen

6a Welche Subjekte passen? Ergänze die Zahlen der Subjekte aus dem Kasten.

1 Delfine • 2 die Klapperschlange • 3 es • 4 es • 5 es • 6 sie • 7 die Meerschweinchen •
8 das Pferd • 9 das Kaninchen • 10 sie • 11 sie

- 1 2 erzeugt mit einer Klapper am Schwanzende klappernde Geräusche. ist hungrig und lenkt die Aufmerksamkeit der Beute auf das Geräusch. So kann Beute fressen.
- 2 schlägt mit der Pfote und stellt seinen Schwanz auf. fress sich bedrönt.
- 3 hat die Ohren gespitzt und die Augen auf dich gerichtet. merkt, dass dich sieht.
- 4 gurgelt, murmelt, grunzt und macht Luftsprünge. redet.
- 5 pfeifen immer wieder ihre „Namen“. erkennen sie ihren Freund.

6b Unterstreiche in den Sätzen in 6a alle Prädikate. Ergänze den Lösungssatz.

In den Sätzen gibt es _____ einteilige Prädikate
und _____ mehrteilige Prädikate.

Denk daran, dass ein Subjekt
auch mehrere Prädikate haben kann.

Tipp

7a Wähle das richtige Modalverb und ergänze den Text. Achte auf die Zeit (Prät. = Präteritum, Präs. = Präsens). Welche Beruf hat Karin Brandner? Kreuze an.

Meine Eltern (*wollen / mögen, Prät.*) _____ eigentlich, dass ich ein Studium mache.
Ich (*müssen / sollen, Prät.*) _____ Rechtswissenschaften studieren, aber ich (*müssen / wollen, Prät.*) _____ lieber in der Landwirtschaft arbeiten. Auf unserem Hof haben wir viele verschiedene Tierarten. Du (*dürfen / können, Prät.*) _____ wir ein umfassendes Angebot machen, wenn eine Produktionsfirma mit uns arbeiten (*wollen / dürfen, Präs.*) _____. Das Wichtigste ist, dass die Tiere lernen (*mögen / müssen, Präs.*) _____, ist, still stehenzublocken. Das braucht viel Geduld. Du (*dürfen / müssen, Präs.*) _____ also nicht müde oder ungeduldig sein, wenn du den Beruf erfolgreich ausüben (*können / wollen, Präs.*) _____ und natürlich (*mögen / müssen, Präs.*) _____ du Tiere mögen.

- Tierärztin Zoothändlerin Filmtier-Trainerin Verhaltensbiologin

7b Lies die Vorträge. Welchen Tierberuf aus 7a übt die Person aus?

Schreib vier englische Hauptsätze zu einem anderen Beruf, es muss kein Tierberuf sein.

- 1 Die Person beobachtet das Verhalten der Tiere. 3 Sie unterrichtet an der Universität.
2 Bei Konferenzen hält sie oft Vorträge. 4 Sie nimmt manchmal auch an Expeditionen teil.

7c Bestimme in den Sätzen in 7b mit Hilfe der Verschiebeprobe alle Satzglieder.

Konferenz =
Veranstaltung,
bei der
Expertinnen
und Experten
über ein Thema
sprechen

Schreiben • Wortschatz

Spannend erzählen

- 8a** Welches Wort passt nicht? Streiche das Wort durch und schreib es zu dem Sinn, zu dem es passt. Finde zu jedem Sinn zwei weitere Wörter.

Sehen: Augen - grell - Betrachtung - dunkel - ~~lecken~~

Hören: lauschen - Hörapparat - duften - zuhören - geräuschlos

Riechen: laut - Gestank - Müll - schnuppern - wohlriechend

Berühren: angreifen - Massage - beobachten - tasten - festhalten

Schmecken: sauer - drücken - Süßigkeit - salzig - bitter ~~lecken~~

- 8b** Ordne die Wörter aus **8a** nach ihrer Wortart.

Nomen: _____

Adjektive: _____

Verben: _____

- 9a** Ergänze den Text mit den richtigen Präzisionen aus dem Kasten.

wie kalt es im Freien ist • Schneeflocken im Himmel tanzen •
die Bratäpfel im Backrohr • Schneeflug vor unserem Haus



Ich höre _____

Ich sehe _____

Ich rieche _____

und ich fühle, _____

wenn ich an das Wort „Winter“ denke.

- 9b** Wähle ein Wort aus dem Kasten oder finde ein eigenes Wort. Schreib zu dem Wort einen Text wie in **9a**.

Klein- und Fußballspiel • Popkonzert • Kino • Geburtstagsparty • Bäckerei • Zahnarzt

10a Lies den Text. Welche Superkräfte hat die Ich-Erzählerin?**Das Telefongespräch**

Ich war froh, dass ich endlich mein eigenes Zimmer hatte. Meine ältere Schwester Sabine hatte das Zimmer unseres Bruders Bernd bekommen, denn er war vor einem Monat ausgezogen. Unsere Zimmer lagen jeweils am anderen Ende der Wohnung, was wir beide schätzten. Ein bisschen Entfernung war aber ganz gut nach den gemeinsamen Jahren auf engstem Raum. Ich lag auf meinem Bett und las ein Buch, da hörte ich plötzlich meine Schwester direkt neben mir telefonieren. „Wie kann doch nicht sein!“, dachte ich, denn ich wusste ganz genau, dass sie jetzt in ihrem Zimmer war. Doch ich hörte laut und deutlich ihre Stimme. Sie telefonierte mit Marcel über ihren neuen Freund, den ich überhaupt nicht ausstehen konnte. Und jetzt hörte ich auch Marceis Stimme. „Wenn du nicht kommst, ist es aus, bevor es angefangen hat!“ Marcel klang ziemlich aggressiv und böse. Ich fühlte, wie Wut in mir aufstieg. „Wie konnte der Typ mit meiner Schwester reden?“ – „Ich kann nicht zu deiner Party kommen, weil ich’ meiner kleinen Schwester versprochen ...“, hörte ich Sabine fast flehentlich antworten. „Übener, dir das gut!“, kam es barsch zurück, und dann legte er einfach auf. Ich hörte, wie meine Schwester zu schluchzen begann. Einerseits wurde ich noch wütender, andererseits irritiert. Wie konnte es sein, dass ich meine Schwester hören konnte? Sie war über in ihrem Zimmer, und es gab vier dicke Ziegelmauern zwischen uns. Hatte ich plötzlich Superkräfte? Sabine tat mir furchtbar leid. Wegen mir hatte sie Streit mit ihrem neuen Freund. Was konnte ich nur tun, um sie zu trösten und ihr zu helfen?

**10b** Lies die Fragen. Unterscheide die passenden Stellen im Text in **10a** und schreibe **G** (Gedanken), **DR** (direkte Rede), **GF** (Gefühle) und **S** (Sinneseindrücke) dazu.

- 1 Wo werden Gedanken wiedergegeben?
- 2 Wo wird direkte Rede verwendet?
- 3 Wo werden Gefühle wiedergegeben?
- 4 Wo werden Sinneseindrücke wiedergegeben?

GF

Ich war froh, dass ich endlich mein eigenes Zimmer hatte.

10c Suche in Themen 1 bis 4 einen Text und schreibe einen kurzen Text. Gib dabei Gedanken, direkte Reden, Gefühle und Sinneseindrücke wieder. Finde einen Titel.

Themen:

- **Jemand, der besonders gut Gerüche wahrnehmen kann**, macht eine Führung in der Schokoladenfabrik, geht einkaufen, sucht in einer Stadt eine Bäckerei, geht im Wald spazieren ...
- **Jemand, der besonders gut sieht**, macht eine Wanderung auf einen Berg, fährt mit dem Schiff über das Meer, betrachtet am Abend den Sternenhimmel, schaut aus dem Fenster ...
- **Jemand, der besonders gut hört**, geht zu einem Konzert, in den Zoo, fährt im voll besetzten Bus ...

Fabeln schreiben

11a Lies den Text und ergänze *Katzen* oder *Mäuse*. Achte auf den richtigen Fall.

Katz und Maus

Aus Angst, von den _____ als feindlich angesehen zu werden, wählten viele _____ die Katzenpartei.

Eine große Anzahl von _____ suchte ihr Heil in einer

Katz-Maus-Pakt: _____ und _____ waren

Partner, die _____ bekamen einen Happen Hartkäse

und die _____ bekamen die _____, so wie die Kirchen _____.

Viele _____ waren so mit den Nerven herunter, dass sie zu miauen begannen.

Einige konnten es schließlich besser als die _____.

Eine Handvoll mutiger _____ vertrat sich die Meinung, dass _____

und _____ nichts gemeinsam haben und sie sich leben an jede Kellerwand:

_____ FRESSEN _____!

Auf diese _____ waren die _____ besonders scharf, denn sie sagten die Wahrheit.



11b Welche Aussage passt am besten zum Text in 11a? Kreuze an.

Der Text zeigt, ...

- dass es mächtige Gruppen gibt, die schwer haben.
- wie man sich verhalten kann, wenn man vor einer mächtigen Gruppe Angst haben muss.

11c Wähle ein Thema aus der Liste aus, das dich für Tiere, die die handelnden Personen (= Gruppen) vertreten. Mach dir auf dem Blatt unten Notizen zu deinen gewählten Tieren (Welche Eigenschaften haben sie? Wie nennen sie sich und ihre Gruppe?) und schreib dann eine Fabel in dein Heft.

Themen:

- Zwei Gruppen streiten um, wo leben darf. (*am Wasser, in den Bergen ...*)
- Eine Gruppe beklagt sich über Störungen. (*durch Wetterphänomene, andere Tiere ...*)
- Eine Gruppe lebt anders als ihre Artgenossen.
- Eine Gruppe tyrannisiert die andere Gruppe.
- Eine Gruppe ist sorglos, die andere denkt vorsorglich.
- Eine Gruppe denkt schlecht über eine andere Gruppe.

(Die Gruppen finden entweder selbst eine Lösung oder suchen sich Rat bei einem anderen Tier.)

1B Das glaube ich dir nicht ...

Lesen • Sprechen • Hören

Mündlich Geschichten erzählen

1 Lies die Tipps für mündliches Erzählen. Vervollständige den Lückentext.

1 Perfekt • 2 direkt ansprechen • 3 Schluss • 4 Höhepunkt • 5 Wer? Was? Wo? Wie? und Warum? • 6 Mimik • 7 Verstärkungen und Wiederholungen • 8 ... • 9 Präsens • 10 Gestik • 11 unbestimmten Begriffen • 12 Hauptteil • Höhepunkt • 13 Pausen

Eine mündliche Erzählung sollte gut gegliedert sein. Du solltest mit einer **7** beginnen und dann einen und einen folgen lassen. Es ist wichtig, die gut vorzubereiten. Die W-Fragen helfen dir, dich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Um die Erzählung spannender zu machen, kannst du am Höhepunkt von ins wechseln. machen deine Geschichte eindringlicher. Mit (wie jemand, etc.) kannst du die Erzählung spannender machen. Um dein Publikum in Bann zu ziehen, kannst du es . Baue an den richtigen Stellen ein, um die Spannung zu steigern. Auch deine und machen die Erzählung lebendiger und unterstreichen wichtige Worte.

Lügend Geschichten verstehen und erzählen

2a Lies den Text. Kreuze an, ob die Aussagen **richtig** oder **falsch** sind.



Der Ritt auf der Kanone

Eines Tages musste Baron Münchhausen trotz seiner friedlichen Natur an einem Krieg teilnehmen. Obwohl ihm die ganze Angelegenheit sehr lästig war, war er ein pflichtbewusster Soldat. Deshalb war er durchaus bereit zu gehorchen, als sein Kommandant ihm auftrag, die Feinde auszuspiionieren. Wie sollte er es aber schaffen, sich unbemerkt in das gegnerische Lager zu begeben?

Als er so zwischen den feindlichen Geschützen im eigenen Lager umherschleudert kam, kam ihm plötzlich ein genialer Einfall. Er sah, wie ein Soldat gerade dabei war, die Lunte seiner Kanone anzuzünden. Da lief er los und erreichte das Geschütz gerade in dem Moment, als die Kanone abgefeuert wurde. Der Baron tat einen gewaltigen Sprung und landete geschickt auf der schweren Kugel – für ihn war das natürlich eine Kleinigkeit.

Die Kugel wurde mitsamt seinem Reiter in die Luft geschleudert, genau auf das feindliche Lager, so wie es Münchhausen geplant hatte. Schwindelnd hoch sauste die Kugel in die Luft, so hoch, dass dem Baron die Menschen auf der Erde wie Ameisen vorkamen. Als er so die Aussicht genoss, kam ihm jedoch ein unangenehmer Gedanke: „Ich werde zwar wunderbar im feindlichen Lager landen, aber wie komme ich wieder zurück?“ Die Vorstellung, bei den Feinden festzustecken, machte dem Baron Münchhausen gar keine Freude. Er merkte schon, wie sich die Kugel schnell und immer schneller dem Boden näherte.

20 Was sollte er bloß tun?



spionieren = heimlich Beobachtungen machen

Lunte = Zündschnur

zaudern = sich nicht entscheiden können, zögern

In diesem Augenblick bemerkte der Baron, dass ihm etwas aus der anderen Richtung entgegenflog – es war eine feindliche Kanonenkugel, die aus der anderen Richtung abgeschossen worden war! Da **zauderte** der Baron nicht lange und machte sich bereit zum Sprung. Er durfte **bloß** nicht den richtigen Moment verpassen ... Die Kugel war jetzt nur einige Mannslängen entfernt, jetzt eine Armlänge ... Gleich würde sie **vorbeziehen** sein! Im letzten Moment sammelt der Baron seine Kräfte und setzt zum Sprung an. Gerade noch rechtzeitig stößt er sich von seiner Kugel ab, landet auf dem feindlichen Geschoss und fliegt zurück ins eigene Lager. So kam der Baron schließlich doch um alle anderen Dinge, aber gesund und munter wieder bei seiner Truppe an.

- 1 Baron Münchhausen ist gerne im Krieg. richtig falsch
- 2 Ein Soldat hilft dem Baron auf die Kanonenkugel. richtig falsch
- 3 Baron Münchhausen hat Höhenangst. richtig falsch
- 4 Der Baron will nicht im feindlichen Lager bleiben. richtig falsch
- 5 Der Baron wechselt die Kanonenkugel. richtig falsch
- 6 Der Baron war als Spion erfolgreich. richtig falsch

Spion = Person, die andere heimlich belauscht oder beobachtet

2b Lies noch einmal Ausschnitte aus Münchhausen und ordne die Erzähltricks 1–7 zu.

1 Höhepunkt mit überraschender Wendung • Spannungsaufbau durch unbestimmte Begriffe •
 3 Wiederholungen • 4 Verstärkungen • 5 Wechsel vom Präteritum ins Präsens an spannenden Stellen • 6 Verwendung von Adjektiven • 7 Wiedergabe von Gedanken oder direkter Rede

- In diesem Augenblick bemerkte der Baron, dass ihm etwas aus der anderen Richtung entgegenflog.
- 1 Was sollte er bloß tun? In diesem Augenblick bemerkte der Baron, dass ihm etwas aus der anderen Richtung entgegenflog – es war eine feindliche Kanonenkugel. Da zauderte der Baron nicht lange und machte sich sofort bereit zum Sprung.
- Schwindelnd hoch sauste die Kugel in die Luft, so hoch, dass dem Baron die Menschen auf der Erde wie Ameisen vorkamen.
- Gleich würde sie vorbeiziehen. So im letzten Moment sammelt der Baron seine Kräfte und setzt zum Sprung an.
- Er merkte schon, wie schnell die Kugel schnell und immer schneller dem Boden näherte.
- „Ich werde zwar in feindlichem Lager landen, aber wie komme ich wieder zurück?“
- Der Baron machte seinen Sprung und landete geschickt auf der schweren Kugel.

3 Hör zu, wie Jakob Selina von einem sonderbaren Erlebnis erzählt. Lies die Sätze und wähle die richtige Ergänzung aus.



2–26

- 1 Selina erzählt von Quallen / ihrem Urlaub in Griechenland / ihrem Tauchurlaub.
- 2 Selina glaubt nicht, dass Jakobs Onkel mit Jakob getaucht ist / Extremtaucher ist / die Luft so hoch halten kann.
- 3 Jakob erzählt, dass er auf einen Hai zugeschwommen sei. Selina findet ein solches Verhalten richtig / mutig / gefährlich.
- 4 Selina behauptet, dass Jakob lügt / glaubt alles, was Jakob erzählt / zweifelt an Jakobs Geschichte.
- 5 Jakobs Geschichte wird von anderen Menschen bestätigt / klingt überzeugend / enthält viele unwahrscheinliche Elemente.

Schriftlich erzählen im Präteritum

- 4a Lies den ersten Teil von Monas Flunkergeschichte. Wähle das richtige Verb aus der Klammer und schreib es im Perfekt in die Lücken.

Letzten Sommer habe ich meine Oma in den Bergen besucht. (besuchen/bringen) Dort

_____ meine Schwester und ich eines Tages zu einem wunderschönen Bergsee _____.

(wandern/schwimmen) Der Weg war unglaublich steil.

Wir _____ sogar über eine Felswand

_____ (spazieren/klettern), um hinzukommen. Nach ein paar Stunden

_____ wir endlich _____ (aufbrechen/ankommen) und _____ uns

am Seeufer _____ (erholen/einschlafen). Wir waren aber so erschöpft,

dass wir _____ (ertrocknen/einschlafen). Als ich dann endlich

_____ (aufwachen/erwachen), war es plötzlich stockfinster um uns

herum. Ich _____ meine eigene Hand nicht mehr _____ (riechen/sehen),

so dunkel war es!



- 4b Hör die Fortsetzung von Monas Flunkergeschichte. Lies dann, was wirklich passiert ist, als Mona und ihre Schwester in den Bergsee waren. Ergänze die Sätze mit den richtigen Verben im Präteritum.



2-27

machen • baden • sehen • steigen •

gehen • wandern • bemerken • bringen

Monika und ihre Schwester _____ eines Tages zu einem nahegelegenen Bergsee. Sie _____ stundenlang im kühlen Wasser. Sie _____ nicht, dass die Sonne _____ unterging. Erst als ihre besorgte Oma anrief, _____ die beiden Mädchen _____.

Sie _____ einen langen Umweg, der sie durch eine Kuhweide führte. Mona _____ unabsichtlich in einen Kuhfladen. Schließlich _____ ein freundlicher Bauer die beiden mit seinem Auto zurück zum Haus der Großmutter.

Diese _____ die dreckigen Schuhe ihrer Enkelin und machte wirklich große Augen.

Mündlich erzählen im Perfekt

5a Jäger übertreiben gerne. Lies den Witz und ergänze die fehlenden Teile.

- 1 ~~Wildschwein~~ • 2 Wir haben fünfzig Bäume umgeschnitten. • 3 Silberreiher •
4 Hirsch • 5 Da sind plötzlich 150 Leute ausgestiegen •
6 Ich habe für den Abtransport drei Traktoren gekauft

Drei Jäger erzählen von ihren Jagdausflügen. Der erste sagt:
„Ich habe einmal ein geschossen. Das war unglaublich.“
Da erzählt der zweite: „Ich habe einmal einen gejagt. Er war
unheimlich groß. Erst dann konnten wir ihn wegbringen.“
Darauf meint der dritte: „Das ist noch gar nichts! Ich habe einmal einen erlegt.“
Und als der so vor mir gelegen ist, stellt euch vor: “



5b Finde im Text in 5a die Perfektformen zu den Infinitiven. Unterstreiche sie und schreib beide Formen ins Heft.

- 1 schießen 2 jagen 3 umschneiden 4 jagen 5 liegen 6 aussteigen 7 liegen

schießen – ich habe geschossen

6a Auch Angler übertreiben. Schreib auf, was der Angler auf dem Bild am Abend erzählt. Erzähle in der Ich-Form im Perfekt und verwende die folgenden Verben.

Verben: erleben – fischen – warten – anbeißen – an der Leine spüren – denken – Fisch fangen – Angelleine wackeln – nicht glauben – an Angelhaken hängen – schreiben – wegbringen



6b Unterstreiche alle Perfektformen in deinem Text. Schreib den Infinitiv und die Perfektform in dein Heft.

Du wirst nicht glauben, was ich heute erlebt habe. Ich habe am See gefischt.

7a Lies die Situationen. Die unterstrichenen Satzteile sind Lügen oder Übertreibungen. Schreib ins Heft, was die Wahrheit sein könnte.

- Nermin erzählt, dass er seiner Schwester vor einem gefährlichen Hund gerettet hat.
- Nadja erzählt, dass sie die Mathematikhausübung ihrer großen Schwester gemacht hat.
- Tim erzählt seinem kleinen Bruder, dass ein Monster unter seinem Bett wohnt.
- Suzanne erzählt ihrer Lehrerin, dass ihr Hund ihre Hausaufgabe gefressen hat.
- Emil erzählt seiner kleinen Schwester, dass sie mit ihrem rosa Kleid sehr süß ausgesehen hat.

7b Welche Gründe könnten die Personen in 7a gehabt haben, die Unwahrheit zu sagen? Wähle drei Personen aus und schreib ins Heft, warum sie vielleicht gelogen haben. Schreib auch deine Meinung dazu.

... hat vielleicht gelogen, weil ... Er/Sie möchte, dass ... Ich finde, dass seine/ihre Lüge schlimm / nicht schlimm ist. Man sollte nämlich ... Er/Sie sollte ...

Spannende Lügengeschichten schreiben

8a Lies die Erzählkerne zu verschiedenen Münchhausengeschichten. Lies dann Sarinas Text.

Erzählkern =
Haupthand-
lung einer
Geschichte

Welchen Erzählkern hat Sarina ausgebaut? Kreuze an. Finde einen Tipp!

- Münchhausen bindet Speckstücke an eine Leine und fängt damit mehrere Enten. Die Enten fliegen weg und tragen ihn durch die Luft.
- Münchhausen springt mit seinem Pferd durch eine fahrende Wolke.
- Münchhausen schießt einem Hirsch eine Ladung Kirschkerne auf. Im Geweih des Hirsches wächst daraufhin ein Baum.
- Münchhausen fasst einem Wolf ins Maul und wendet sein Inneres nach außen.
- Münchhausen zieht sich mitsamt seinem Pferd am eigenen Maarschopf aus dem Sumpf.
- Münchhausen wirft seine silberne Axt so weit, dass sie auf dem Mond landet. Mit Hilfe einer Bohnenranke steigt er hinauf, um sie zu holen.



Ranke = Kletterarm einer Kletterpflanze

Eines Tages ritt Baron Münchhausen über das Land. Da er gut geschlafen hatte, war der Baron fröhlich und auch ein wenig ausgelassen. „Ich will meinem Pferd die Sporen geben, und dann einmal so richtig spüren, wie mir der Wind durchs Haar weht“, dachte der Baron. Los ging's durch Felder und Wiesen. Die Bauern grüßten den Baron zwar höflich, aber eigentlich ärgerten sie sich über ihn, weil er ihnen bei ihrem wilden Ritt ihre Arbeit zunichte machte. Denn auch das Pferd des Barons war offensichtlich gut geschlafen, es sprang über Zäune und Büsche und galoppierte schneller und immer schneller.

Doch leider übertrieben es Baron Münchhausen. Plötzlich tauchte nämlich vor dem Baron ein Stück Land auf, über das er eigentlich nicht reiten wollte. Er versuchte, sein Pferd zurückzuhalten, er zog fest am Zügel, doch es war zu spät. Pferd und Reiter steckten in einem tiefen Sumpf fest. So sehr das Pferd bemühte, wieder festen Boden unter die Hufe zu bekommen, sie sanken immer tiefer in den Morast. Der Baron war wirklich in einer verzweifelten Situation. Würde er jemals aus diesem Sumpf herauskommen? Da kommt ihm der rettende Einfall. Er packt seinen Maarschopf und beginnt, sich selbst und das Pferd in die Höhe zu ziehen. Er zieht eine Weile, bis sich der Erfolg einstellte. Doch der Baron zog und zog, bis es ihm wirklich gelang, sich selbst und das Pferd aus dem Sumpf zu befreien. Die Rückkehr nach Hause gestaltete sich bei Weitem nicht so ausgelassen wie der Ausritt, und die Bauern konnten nur schwer ihr hämisches Grinsen verbergen, als der Baron über und über den Sumpf gedeckt an ihnen vorbeiritt.

8b Welche Erzählkerne verwendet Sarina? Trage die Zahlen 1-7 in die Kästchen im Text ein.

- | | |
|--|--|
| 1 ein Höhepunkt mit einer überraschenden Wendung | 5 Wechsel vom Präteritum ins Präsens an spannenden Stellen |
| 2 Verwendung von unbestimmten Begriffen | 6 Verwendung von Adjektiven |
| 3 Wiederholungen | 7 Wiedergabe von Gedanken oder direkte Rede |
| 4 Verstärkungen | |

- 8c** Finde im Text in **8a** mindestens fünf Präteritumformen von regelmäßigen Verben und fünf Präteritumformen von unregelmäßigen Verben. Erstelle Tabellen im Heft.

regelmäßige Verben	
Präteritum	Infinitiv
grüßten	grüßen

unregelmäßige Verben	
Präteritum	Infinitiv
ritt	reiten

- 8d** Wähle einen Erzählkern aus **8a** aus und schreib eine Münchhausen-Geschichte. Wähle nach Möglichkeit eine Geschichte aus, die du noch nicht kennst. Du kannst danach deinen Text mit dem Original vergleichen. Suche danach im Wörterbuch nach weiteren Wörtern.

- 9a** Alles verkehrt! Korrigiere die „Flunkergeschichte“. Setze die unterstrichenen Wörter Begriffe ein, die besser passen. Oft passen gegenteilige Begriffe.

Platz genug

Mesut fuhr während der Schulzeit mit seinen Eltern zur See steigen ans Meer. Er überlegte, was er alles dahin lassen musste. Er wollte alles vergessen. Es gab dort schöne und felsigen Strand, deshalb nahm er seine große Hand mit. Natürlich wollte er immer am Strand bleiben. Deshalb trug er sein Schlauchboot in den Keller, das musste auch noch mit im Wasser brauchen er sicher eine gemütliche Liege. Sein Nachbar hatte keine. Die ließ er sich aus. Vielleicht war das Hotel leer, dann würde er sicher nicht unter dem Himmel schlafen. Deshalb packte er sein Zelt aus. In den Nächten war er sehr mit heils, darum nahm er auch seinen Schlafsack mit. Außerdem wollte er Musik hören, aber richtig leise. Seine Stereoanlage musste er deshalb unbedingt zu Hause lassen, weil sie eigentlich winzig war. Dass er alle seine coolen T-Shirts mitnahm, konnte er infrage. Vielleicht würde er ja jemanden ignorieren. Jetzt brauchte er nur noch ein Brot essen. Seine Comicsammlung war da gerade richtig. Gut, dass seine Eltern so ein kleines Haus hatten, da würden seine Sachen nicht hinein passen. Und wirklich, er konnte nichts unterbringen. Nur schade, dass die Sachen seiner Eltern zu Hause bleiben mussten und für sie an draußen im Auto kein Platz mehr war.



Mesut fuhr in den Ferien...



- 9b** Schreib eine eigene „Flunker-Geschichte“. Wähle ein Thema oder denk dir selbst eine Geschichte aus. Tausche die **echten** Geschichten aus und schreib sie richtig.

Schreib deine Geschichte zuerst richtig auf. Verfasse sie auf deinem Computer, Laptop oder Tablet und nimm sie mit einem passenden Namen ab, z. B. **Flunkergeschichte_richtig**. Kopiere den Text dann in ein neues Dokument. Speichere dieses Dokument unter einem anderen Namen ab, z. B. **Flunkergeschichte_falsch**. Tausche in dieser Geschichte Wörter gegen Begriffe aus, die nicht passen. Unterstreiche die falschen Begriffe. Drucke die Geschichte mit den falschen Textteilen aus.

Tipp

- Du möchtest ein Geburtstagsgeschenk für einen Freund kaufen, findest aber nichts Passendes.
- Du gehst von der Schule nach Hause und wirst von einem Gewitter überrascht.
- Du findest eine kleine Katze und bringst sie nach Hause, deine Eltern sind zuerst dagegen.
- Du bist hungrig, hast aber dein Jausenbrot zu Hause vergessen.

Richtig schreiben

Rechtschreiben

Vier Rechtschreibtipps

1 Lies den Tipp. Ordne die Wörter in vier Wortfamilien im Heft und ergänze die fehlenden Buchstaben.

der L__rlauf

ausl__ren

S__dung

pf__en

die Zimmerpflan__e

aufwe__en

gewe__

anges__delt

der We__ruf

die L__re

L__r

übers__deln

bes__deln

angepflan__t

der W__er

die Pflan__ung

Denk an Wörter, die zur selben **Wortfamilie** gehören. Die **schreibt** man nämlich **meistens** groß (= Stammprinzip).

Tipp 1!

1. Wortfamilie: leer, der Leerlauf ...

2 Lies den Tipp. Ordne jeweils die richtige Regel zu. Schreibe die Sätze richtig ins Heft.

Manchmal helfen dir **Rechtschreibregeln**, ein Wort richtig zu schreiben.

Tipp 2!

Die Lehrerin verteilt die Zeug **nisse / nise**.

• Wenn man **dieses** oder **welches** einsetzen kann, schreibt man das Wort groß.

Vielen Dank für **I / i** hr E-Mail.

• Umlaute werden nicht verdoppelt.

Die S **ää / ä** le im Schloss waren riesengroß.

• Höfliche Anredepronomen schreibt man groß.

Hier ist das Buch, da **ss / s** du mir geborgt hast.

• Nomen mit der Endung **-nis** schreibt man im Plural mit Doppel-s.

3 Lies den Tipp. Schreib die Sätze in dein Heft und vermeide das Wort mit den Fragezeichen. Die Wörter in den Klammern können dir helfen.

Wenn du dir **bei einem Wort** nicht sicher bist, versuche ein **anderes Wort** zu verwenden.

Tipp 3!

1 Der Kellner brachte uns ein seltsames Ge?äck. (Brot, Semmeln ...)

2 Susanne war to?? dank vor dem Weh. (schlecht fühlen, sehr unglücklich ...)

3 Im Zimmer war es dunkel, drau??en schien die Sonne. (das Freie, der Garten ...)

4 Lies den Tipp. Ergänze die Übungssätze mit den passenden Wörtern.

Schreibe die Wörter in dein Heft und **unterstreiche das Wort**, das du **falsch geschrieben** hast. Lies diese Sätze immer wieder durch und **präge dir die unterstrichenen Wörter** ein.

Tipp 4!

1 An meiner Angewandlung ein _____ Fisch.

rie__engro__er

2 Mein Bruder fragte mich um _____.

Ra__

3 Mein Handy war nun _____.

Pa__et

4 Unser _____ war angekommen.

ka__u__

en__gülti__

Das Stammprinzip

5a Wir lachen über die Witze, doch wie fühlen sich die Personen in den beschriebenen Situationen? Ergänze die Buchstaben und schreib die Gefühle dazu.

Mira: „Mama, Paul hat einen Käfer verschlu___t, aber ich habe ihm sofort Insektenpulver gefü___ert.“

Mira: _____ Mutter: _____ Paul: _____

Vater: „Lisa, sp___l uns doch etwas auf der ___erflöte vor.“

Lisa: „Aber die G___ste gehen doch schon.“

Vater: „Ja, aber nicht schne___ genug.“

Vater: _____ Lisa: _____



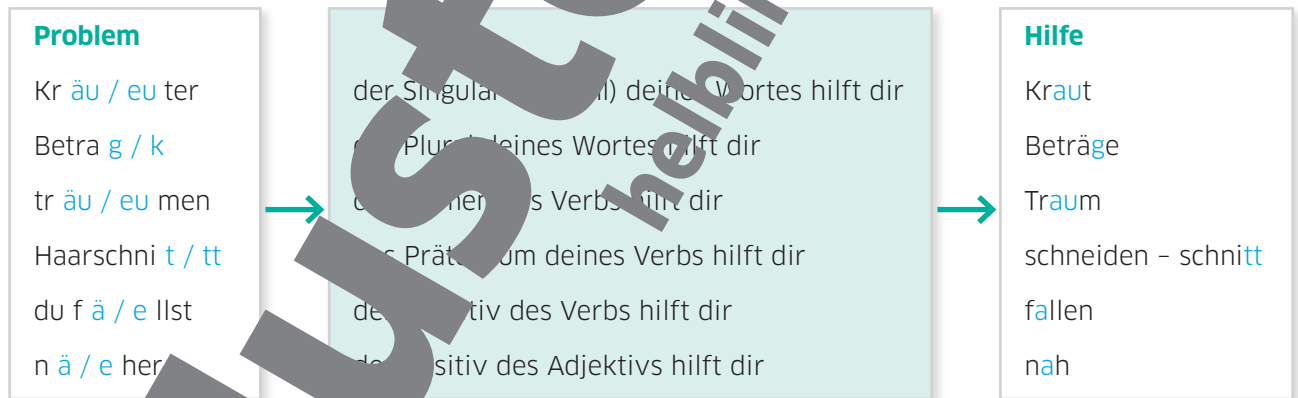
5b Finde zu jedem Lückenwort in **5a** zwei verwandte Wörter. Ergänze die fehlenden Buchstaben. Schreib die Wortfamilien in Heft.

Über___eren die G___steliste Sch___igkeit
 die Fu___erstelle durchfü___ern versp___lt
 Schlu___auf vorschne___ unterschlu___en
 die G___stfreundschaft der Sp___lplatz ___erdenker

6a Finde verwandte Wörter und kreise in den Verwandtschaftswörtern die richtigen Buchstaben ein.

Manchmal musst du in der Verwandtschaft deines „Problemwortes“ ein bisschen länger suchen, um dein Rechtschreibproblem zu lösen.

Tipp!



6b Schreib zu jedem Wort ein verwandtes Wort, das dir hilft, das Rechtschreibproblem zu lösen.

- | | |
|------------------------------|-------------------------|
| 1 die f...me <i>der Raum</i> | 6 du erfe/ährst _____ |
| 2 du ...t | 7 er erhä/elt _____ |
| 3 die Ä/Ente | 8 die Verkeu/äufe _____ |
| 4 das Hemd/t | 9 das Fuh/-rwerk _____ |
| 5 er trä/egt | 10 am kä/eltesten _____ |

Lange und kurze Vokale (Übersicht)

7a Kreise jeweils die beiden Wörter, die sich reimen, ein. Kennzeichne in allen Wörtern die Länge des fettgedruckten Vokals mit **.** (kurz) oder **—** (lang).

1 Ratte rate Latte

2 Sieb gib Dieb

3 zog^ogen troc^ocken Soc^ocken

4 Kaff^eee Br^eemse Tee

5 Schal Abfall Wal

6 Katze Tatze saß

7 schnell Mehl Befehl

8 siezen Saß Mützen

7b Ordne die Wörter aus **7a** zu. Bei welchen Wörtern ist die Länge des Vokals markiert?

Lange Vokale:

Stummes *h*: _____

Langes *i*: _____

Doppelvokal: _____

Kurze Vokale:

Verdoppelung des Konsonanten: _____

-tz: _____

-ck: _____

Keine Markierung: _____

8 Hier ist etwas durcheinander gemischt. Schreib die zusammengesetzten Wörter richtig in dein Heft. Kennzeichne die Vokallänge vor den fettgedruckten Buchstaben.

Müllbild • Bühnenpieler • Klavierplatz • Sitzdeponie • Schneckeneinlauf •
 Ziel • Schneeschuh • Heckentempo

Mülldeponie

9 Baue möglichst hohe Wörter. Welcher deiner Türme wird am höchsten?

The image shows five towers of blocks. Each tower has a base with a word and a stack of blocks above it. The words are: Biene, Brücke, setzen, fühlen, Sonne. The blocks have letters: ie, ck, tz, h, nn.

4132/11-23



41321123

helbling.com

